

PROTOKOLL

STADTTEILWERKSTATT TEILRAUM 3

LENDRINGSSEN, BERKENHOFSKAMP, HÜINGSEN

DATUM 01.10.2019

UHRZEIT 19:00 Uhr

ORT Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Lendringsen

TAGESORDNUNG Begrüßung

Vorstellung Ablauf der Veranstaltung und Ziele IKEK

Vorstellung Sachstand Ziel- und Maßnahmenkonzept

Planungsmesse

Zusammenfassung und Weiteres Vorgehen

TEILNEHMENDE ca. 20 Personen



BEGRÜßUNG Herr Arlt, Erster Beigeordneter der Stadt Menden, begrüßt die Teilnehmenden zur Stadtteilwerkstatt für den Teilraum 3 und stellt die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Menden (Sauerland) sowie des Büros post welters + partner vor. Das Architektur- und Planungsbüro post welters + partner ist mit der Erarbeitung des Ziel- und Maßnahmenkonzeptes für das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (kurz: IKEK) beauftragt.

**VORSTELLUNG
ABLAUF DER
VERANSTALTUNG
UND ZIELE IKEK** Herr Sterl (post welters + partner) stellt den geplanten Ablauf für die heutige Stadtteilwerkstatt vor und fasst die Ziele des IKEK sowie den Ablauf zur Erarbeitung des Ziel- und Maßnahmenkonzeptes in Kürze zusammen. Im Rahmen der Stadtteilwerkstatt werden die durch das Büro erarbeiteten Vorschläge zu Zielen und Maßnahmen, welche auf Grundlage der bereits abgeschlossenen Analyse ausgearbeitet wurden, der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.

**VORSTELLUNG
SACHSTAND
ZIEL- UND
MAßNAHMEN-
KONZEPT** Anschließend stellt Herr Reitz (post welters + partner) den aktuellen Sachstand zum Ziel- und Maßnahmenkonzept vor. Das Zielkonzept für die Gesamtstadt umfasst ein Zielsystem in Form eines »Zielbaums«, der durch vier thematische Zielkarten ins Räumliche übersetzt wird. Bei der räumlichen Konkretisierung wurde sich dabei an einem räumlichen Leitbild für den Freiraum (»Mendener Blatt«) sowie räumlich-funktionalen Leitbildern für den Siedlungsraum (»Stadtteil-Mottos«) orientiert. Ziele und Leitbilder bilden die Grundlage für die einzelnen Maßnahmen auf Stadtteilenebene.

Herr Sterl und Herr Reitz vom Büro post welters + partner stellen daraufhin die Maßnahmen für die insgesamt drei Stadtteile des Teilraums 3 (Lendringsen, Berkenhofskamp und Hüingsen) vor. Für jeden Stadtteil wurden räumlich konkrete Maßnahmen entwickelt, es finden sich jedoch auch gesamtstädtische Aspekte wieder, wie z.B. die Entwicklung eines stadtweiten Fuß- und Radwegenetzes. Darüber hinaus wurden auch Maßnahmen aufgenommen (mit entsprechender Kenntlichmachung), die in bestehenden Fachplanungen der Stadt Menden (Sauerland) bereits enthalten und somit bereits politisch beschlossen sind.

**PLANUNGS-
MESSE** Im Anschluss an die Präsentation besteht für die Anwesenden im Rahmen der »Planungsmesse« die Möglichkeit, die vorgestellten Ziele und Maßnahmen zu bewerten (Lob, Kritik, weitere Anmerkungen) sowie weitere Ideen und Vorschläge einzubringen. Hierzu sind mehrere »Stationen« (für jeden Stadtteil sowie für gesamtstädtische Ziele und Maßnahmen) aufgebaut, an denen die Teilnehmenden ihre Anregungen festhalten können. Für Diskussion und Rückfragen steht an jeder Station eine Betreuerin oder ein Betreuer von Seiten der Stadtverwaltung oder post welters + partner bereit. Im Folgenden sind die Anregungen im Wesentlichen zusammengefasst:

Lendringsen

- **Maßnahme 1: Nachnutzung des alten Schulstandortes »Bieberberg«**
 - Es wird kritisch angemerkt, dass es für die Ansiedlung einer Jugendherberge auch entsprechende Freizeitangebote geben muss, wie z.B. Sport- und Spielplätze, Schwimmbäder etc.
 - Um ein entsprechendes Rahmenangebot für eine Jugendherberge zu schaffen wird die Einrichtung eines Klettergartens im Bereich zwischen Hauptschule und Sportplatz angeregt. Der Sportverein könnte ggf. die Betreuung des Klettergartens organisieren.
 - Die Sporthallen sollten idealerweise renoviert werden, um einen Ort für Sport und Vereinsaktivitäten in Lendringsen (zumindest bis zum Bau der Mehrzweckhalle) zu erhalten. Ein Schulgebäude könnte abgerissen werden und an dieser Stelle Parkplätze entstehen.
- **Maßnahme 2: Mögliche Standorte Mehrzweckhalle**
 - Der Standort 2c wird von mehreren Anwesenden als favorisierter Standort benannt.
 - Es wird angeregt, die dargestellten Standorte auch als potenzielle Standorte für den geplanten Hallenbad-Neubau in Menden zu diskutieren.
- **Maßnahme 4: Qualifizierung Lendringser Platz**
 - Die Lendringser Hauptstraße sollte im Rahmen der Planung mitgedacht werden und hier durch Bepflanzung, Grüninseln und weiteren Maßnahmen eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden.
 - Zudem könnte die Lendringser Hauptstraße im Bereich des Lendringser Platzes verschwenkt werden, um so im Bereich des Café Niehaves mehr Platz für z.B. Außengastronomie zu erhalten. Der Schwenk würde auch für mehr Verkehrssicherheit sorgen, da der gerade Verlauf der Hauptstraße hierdurch unterbrochen würde.
- **Maßnahme 7: Öffnung der Grünfläche und Qualifizierung zu einem »grünen Treffpunkt«**
 - Die geplante Achsenbeziehung entlang der Lendringser Hauptstraße bis zur Christuskirche wird prinzipiell befürwortet. Es wird jedoch angeregt, dass der Baumbestand im Bereich der Grünfläche erhalten bleiben soll. Er stellt einen wichtigen Lebensraum für Tiere und Insekten dar.
- **Maßnahme 8: Quartierstreffpunkt und Umgestaltung der Freiraumanlagen an der ehem. Albert-Schweitzer-Schule**
 - Im Rahmen der geplanten Freiraumgestaltung sollte eine Entsiegelung der Asphaltfläche vorgenommen werden.
 - Zudem sollte eine jugendgerechte Gestaltung des Bereiches erfolgen mit »geheimen« nicht direkt einsehbaren Bereichen sowie Sport- und Bewegungsangeboten wie z.B. Mountainbike-Kurs, Ballspielflächen
 - In der Mitte des ehemaligen Schulhofes könnten Bäume gepflanzt werden, die auch zur Beschattung des Bereiches beitragen würden.
- **Maßnahme 9: Freizeitzentrum Biebortal**
 - Bei einer Qualifizierung des Freizeitentrums sollte eine Öffnung des ehemaligen Freibades erfolgen. Hier könnte auch die Einrichtung eines

-
- Kinderspielplatzes vorgenommen werden. Es wird auch angeregt, langfristig über eine Wiedereröffnung des Freibades nachzudenken.
- Für den Bereich zwischen Bieberweg und Bieberkamp wird die Einrichtung eines Verbindungsweges mit Ruhe- und Verweilmöglichkeiten vorgeschlagen.
 - Im Umfeld des Freizeitzentrums könnte eine Mountainbike-Strecke entstehen. Auch eine Basketballfläche könnte im Freizeitzentrum realisiert werden.
 - Das Freizeitzentrum sollte in Zukunft besser mit dem Naherholungsgebiete Oesbern / Böingsen verknüpft werden.
- **Weitere Ideen und Anregungen:**
 - Es wird angeregt, das Nahversorgungszentrum im Nordwesten des Stadtteils zu erweitern. Hier könnte z.B. ein Baumarkt entstehen.
 - Entlang der Bieberpromenade sollten zusätzliche Bänke und Aufenthaltsorte geschaffen werden.
 - Die Josefschule stellt einen wichtigen Treffpunkt dar, der für die Zukunft erhalten bleiben sollte.
 - Es wird die Anlage eines Wohnmobilstellplatzes im Umfeld des Freizeitzentrums angeregt. Die Stellplätze könnten z.B. im Bereich des ehemaligen Naturbades oder am Bieberkamp, am östlichen Ortsausgang entstehen.
 - Als Vision wird eine vollständige Renaturierung des Bieberbaches angeregt. Auch wenn die bestehenden Eigentumsverhältnisse hier sicherlich an einigen Stellen der Vision entgegenstehen sollte aus Hochwasserschutzgründen an der Vision festgehalten werden.

Berkenhofskamp

- **Maßnahme 1: Wohnbaufläche als Verbindung zum benachbarten Lendringesen**
 - Die Verbindung nach Lendringesen wird insbesondere im Hinblick auf eine verkehrliche Anbindung als sehr positiv gesehen. In jedem Fall wurde ein Fußweg befürwortet. Auch eine Verlängerung der Greiffenbergerstraße nach Südwesten mit Anschluss an die Mendener Straße wird für den PKW-Verkehr als auch für den ÖPNV vorgeschlagen.
 - Bei einer wohnbaulichen Entwicklung der Fläche sollte eine eigene/direkte Anbindung des Gebietes an die Lendringser Hauptstraße bzw. Mendener Straße (in Verlängerung der Greiffenberger Straße) erfolgen, um die Straßen in Berkenhofskamp nicht noch weiter auszulasten.
 - Zudem sollte das neue Wohnquartier über bestehende städtische Wege angebunden werden.
 - Kritisch wird die Trassenplanung der A46 gesehen, welche eine bauliche Entwicklung zwecks Wohnen stören würde.

-
- **Maßnahme 2: Ortstreffpunkt an der Kapelle Heilig Geist**
 - Die Kapelle (und ihr näheres Umfeld) wird bereits als wichtiger Treffpunkt gesehen. Dieser sollte erhalten und gepflegt werden. Es wird befürwortet, neue Sitzgelegenheiten zu schaffen – insbesondere als Gruppe in der Nähe des Sandkastens (südliche Ecke Greiffenberger sowie Waldenburger Straße).
 - Da die Kapelle kaum noch genutzt wird und die Sorge besteht, dass diese bald aufgegeben werden könnte, wird darum gebeten, dass die Dorfgemeinschaft bei einer Aufgabe der Kapelle bzw. vor Verkauf des Grundstückes kontaktiert wird.
 - **Maßnahme 3: Aufwertung und Qualifizierung Spielplätze Heimannskamp, Rosenweg, Tulpenweg und Ballspielfläche Paschensiepen**
 - Die Maßnahme wird positiv bewertet.
 - Der Spielplatz an der Kapelle sollte ebenfalls mitgedacht werden.
 - Es sollte geprüft werden, ob auf die marode Treppenanlage am Spielplatz Heimannskamp verzichtet werden kann, um den Spielplatz barrierefrei zu gestalten.
 - **Weitere Ideen und Anregungen**
 - Die ÖPNV-Anbindung in Berkenhofskamp wird als gut bewertet, allerdings seien die Busse außer zu Schulzeiten kaum besetzt. Es wird angeregt, ggf. über Anrufsammeltaxis nachzudenken.
 - Für den Containerstandort werden zwei Standorte vorgeschlagen: am Ende der »Waldenburger Straße« oder an der Straße »Am Schiefen Ufer«.

Hüingsen

- **Maßnahme 1: Mobilstation**
 - Die Einrichtung einer Mobilstation wird positiv bewertet. Allerdings wird ein anderer Standort (südlicher als der vorgeschlagene Standort, auf dem heutigen Parkplatz) für eine solche Entwicklung als sinnvoller erachtet. Zudem wird vorgeschlagen, dass die Stadt am Bahnhof Flächen der Firma OBO erwirbt, um Flächen für E-Mobilität bereitzustellen.
 - Im Bereich des Bahnhofes wird vorgeschlagen, den Hüingser Bach offenzulegen.
- **Maßnahme 2: Erweiterung des Sportplatzgebäudes der OBO-Arena**
 - Die Maßnahme wird positiv bewertet.
- **Maßnahme 4: Gemeinsames Konzept für die Spielplätze Regerstraße & Hohlweg**
 - Der Hohlweg ist im nördlichen Bereich eine Sackgasse, die auch keinen Durchlass für Fußgänger bietet. Hier könnte die ehemalige Wegeverbindung reaktiviert werden, um Fußgängern einen direkten Zugang zum Spielplatz zu ermöglichen.
 - Zudem wird angeregt, anstelle der Spielplätze Regerstraße & Hohlweg den Spielplatz an der Grundschule prioritär aufzuwerten.

- **Weitere Ideen und Anregungen**

- Südlich der Schützenhalle sollte keine Wohnbebauung realisiert werden.
- Für die Anwohner stellt der Nachtverkehr und die Geruchsbelästigung der Firma Deutag eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Diese sollte, wenn möglich, unterbunden werden.
- Bezüglich der verkehrlichen Anbindung wird eine zweite Zuwegung nach Hüingsen vorgeschlagen, die von der Ohlstraße zur B515 führen sollte. Hierdurch müsste der Schwerlastverkehr nicht mehr durch die Ortschaft fahren, um zu den ansässigen Unternehmen zu gelangen. Die Verlängerung der A46 sollte jedoch nicht im Umfeld von Hüingsen erfolgen
- Die Anbindung an das überörtliche Fahrradnetz sollte ausgebaut werden.
- Der »Hüingser Ring« sollte in weiteren Bereichen saniert werden. Hier wird insbesondere der Abschnitt zwischen »Kampstraße« bis »Zum Sundern« benannt. Grundsätzlich könnten durch neue Ruhebänke (auch in den Bereichen »Zum Kortenrott« und »Zum Sundern«) Aufenthaltsorte entstehen.
- Der Busverkehr sollte den gesamten »Hüingser Ring« bedienen. Der Bürgerbus sollte bis zu Telemannstraße reichen.

**WEITERES
VORGEHEN UND
BETEILIGUNG**

Im Anschluss an die Planungsmesse fassen die Betreuerinnen und Betreuer die Anregungen und Ideen zu den einzelnen Stationen zusammen. Anschließend stellt Herr Sterl das weitere Vorgehen zum IKEK Menden vor. Folgende Veranstaltungen sind zeitnah geplant:

- **Stadtteilwerkstatt Teilraum 4** am 8. Oktober 2019
- **2 Expertenwerkstätten** Ende 2019/Anfang 2020

Im Anschluss an diese Beteiligungsformate wird das Ziel- und Maßnahmenkonzept konkretisiert und der neue Sachstand mit dem politischen Raum diskutiert. Dann erfolgen auch eine Gewichtung bzw. Priorisierung der Maßnahmen. Das Büro post welters + partner wird die Ergebnisse in einem Bericht abschließend zusammenfassen und den politischen Gremien zum Beschluss vorlegen und der Öffentlichkeit vorstellen.

DATUM Dortmund, den 18. Oktober 2019

VERFASSEN Benedikt Reitz

post welters + partner mbB